Pope Pius VII

View attachment 1162

Key Facts - Wichtige Fakten

anderer Name Other names	**Count Barnaba Niccolò Maria Luigi Chiaramonti**
Geboren Born	1740
Standort Location	Cesena, Italy
Blutline Bloodline	
Verheiratet Married	
Kinder Children	
Position	Papst (1800-1823) Pope (1800-1823)
GestorbenDied	20. August 1823 (im Alter von 83 Jahren)August 20, 1823 (aged 83)

Chiaramonti wurde in Cesena als Sohn des Grafen Scipione Chiaramonti geboren; seine Mutter, Giovanna Chiaramonti, war die Tochter des Marquis Ghini.

Er trat dem Benediktinerorden 1756 in der Abtei S.Maria del Monte von Cesena bei und änderte seinen Vornamen in Gregorio. Danach wurde er Lehrer an benediktinischen Hochschulen in Parma und Rom. Nach der Wahl des Familienfreundes Giovanni Angelo Braschi zum Papst Pius VI (1775-99) wurde seine Karriere zu einer Reihe von Beförderungen. Im Jahre 1776 ernannte Pius VI. den 34-jährigen Barnaba, der im Kloster S. Anselmo in Rom unterrichtet hatte, zum Ehrenabt in der Begrüßung seines Klosters.

Nachdem er ihn zum Bischof von Tivoli in der Nähe von Rom ernannt hatte, ernannte ihn Pius VI. im Februar 1785 zum Kardinal und Bischof von Imola.

Nach dem Tod des quasi französischen Gefangenen Pius VI. im August 1799 in Valence traf sich das Konklave am 30. November 1799 im Benediktinerkloster San Giorgio in Venedig. Es gab drei Hauptkandidaten, von denen sich zwei für die Habsburger als inakzeptabel erwiesen haben, deren Kandidat, Alessandro Kardinal Mattei, keine ausreichenden Stimmen erhalten konnte. Nach mehrmonatiger Pattsituation wurde Chiaramonti als Kompromisskandidat gewählt.

Eine der ersten Handlungen von Pius VII. war die Ernennung von Ercole Consalvi, der als Sekretär des jüngsten

Konklave, des Kardinalskollegiums und des Staatssekretärs fungierte.

In dieser Eigenschaft verhandelte Kardinal Ercole Consalvi das Konkordat von 1801 mit Napoleon, das die römisch-katholische Kirche als etablierte Kirche Frankreichs bekräftigte und einen Teil ihres Zivilstandes wiederherstellte.

Papst Pius VII. weigerte sich jedoch unerschütterlich, den Jesuitenorden wieder einzusetzen.

Napoleon ging dann zur Invasion Italiens über und eroberte 1808 die päpstlichen Staaten. Der Papst selbst wurde von Castel Sant'Angelo gefangen genommen und 1809 aus Rom als Gefangener entlassen.

Als sich herausstellte, dass Napoleon nicht mehr beeinflussbar war und sein Einfluss auf die Macht nur noch von kurzer Dauer war, sandte General Brzozowski 1813 eine Nachricht an den inhaftierten Papst Pius VII., in der er einen Waffenstillstand zwischen dem Krieg zwischen den Jesuiten und dem Papsttum anbot, wenn er den Orden wiederherstellte. Pius VII. stimmte zu und General Brzozowski machte sich daran, die Unterstützung einer breiten Koalition gegen Napoleon mit Jesuiten- und Papstsegen zu sichern.

Auf dem Wiener Kongress (1. November 1814 bis 8. Juni 1815) wurden die Kirchenstaaten wie versprochen wiederhergestellt.

Nach dem Sturz Napoleons vertrat Kardinal Ercole Consalvi den Papst auf dem Wiener Kongress und konnte dank der Jesuiten die Siegermächte davon überzeugen, die Kirchenstaaten fast vollständig wiederherzustellen (obwohl das Papsttum gezwungen war, die französische Annexion Avignons zu akzeptieren).

Am 7. August 1814, fast genau einundvierzig Jahre nach der Unterdrückung der Gesellschaft durch Clemens XIV., suchte Pius VII. den Frieden mit den Jesuiten und feierte die Messe in der Kirche des Gesú und verkündete offiziell den Stier der Restaurierung, Sollicitudo omnium ecclesiarum.

Im Oktober 1822 berief Papst Pius VII. ein geheimes Treffen mit den Königen von Russland, Preußen und Österreich ein und trat in eine Heilige Allianz ein, die als Vertrag von Verona bekannt ist.

Der Vertrag war der Ausrottung der repräsentativen Regierungen Europas und der Wiederherstellung absoluter Monarchien gewidmet. Sie bezweckte auch, die Medien (die Presse) zu unterdrücken und die Religion zu benutzen, um „die Nationen im Zustand des passiven Gehorsams zu halten". Das Dokument, das am 26. September 1822 unterzeichnet wurde, drückte auch"ihren Dank an den Papst für das aus, was er bereits für sie getan hat, und bat ihn um seine ständige Mitarbeit in ihren Ansichten über die Unterwerfung der Nationen".

Aufgrund dieses Vertrages warnte Präsident Monroe der Vereinigten Staaten davor, dass jede Aktion der katholischen Kirche in Amerika zur Förderung der Heiligen Allianz als kriegerische Handlung betrachtet werden würde, indem er die berühmte Monroe-Doktrin herausgab.

Papst Pius VII. starb am 20. August 1823. Sein Nachfolger wurde Papst Leo XII (1823-29).

Die meisten bösen Verbrechen

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1814) Dass Papst Pius VII. Ferdinand VII. befohlen hat,

die spanische Inquisition wiederherzustellen, mit staatlich sanktionierter Folter und Mord, nachdem sie von Napoleon unterdrückt wurde. Dass es schließlich 1834 wieder geschlossen wird.
Die Veröffentlichung von Falschaussagen in Form von Ablässen zum Zwecke des Profits: (1800 – 1823) Dass Papst Pius VIII. eine historisch falsche und ketzerische Sammlung von Aussagen einführte, indem er die Freiheit der Seelen der Toten beanspruchte, konnte gegen Zahlung eines Tributes an die römisch-katholische Kirche erworben werden. Darüber hinaus hat Papst Pius VIII. das System der Kreuzwegstationen erfunden, bei dem die Gläubigen an jeder Ikone während ihrer Gebete Geld für Ablässe und Plenarsitzungen für die Seelen der Toten herausholen.

Revision #1
Created 11 October 2025 17:16:11 by investigatione
Updated 11 October 2025 17:16:32 by investigatione